



Sollen wir uns so demnächst begegnen?
Soll das unsere Zukunft sein?

Fakten zum Corona-Virus

Es ging durch die Medien: Frau Merkel reicht nicht mehr die Hand. Zur Zeit tendiert man im öffentlichen Leben zu weniger Körperkontakt, das geht hin bis zu Empfehlungen in Dienstanweisungen als Hygienemaßnahme:

"Vermeidung von Körperkontakt / mindestens 1 Meter Abstand"

Die Buchmesse in Leipzig für den 13. bis 15. März 2020 wurde bereits abgesagt. Bei der Ausbildungsmesse „Career Compass“, die am 13. und 14. März 2020 in Petershagen bei Berlin stattfinden soll, ist man sich noch nicht sicher. Es ist schwer geworden, etwas zu planen...

Schulen in Berlin und Brandenburg werden bis zu den Osterferien geschlossen!

Erschreckend daran ist der vorauseilende Gehorsam: Die abstrusesten Handlungsanweisungen werden widerspruchslos und ohne jeden Anflug von Kritik oder Nachdenken befolgt. Ist nicht diese Obrigkeitshörigkeit noch erschreckender als das Virus? Was muss passieren, bis mal einer sagt, „So nicht, da mach' ich nicht mit!“??? Soll das wirklich der Weg sein, auf dem wir unsere Gesundheit beschützen, alle sozialen Kontakte zu unterbinden???

Man möchte gerne zeigen, dass man handelt, dass man etwas tut, dass man reagiert. Welche Formen der Reaktion sind aber wirklich angemessen, welche sind überzogen? Man ist sich einig, dass man keine Panikmache brauchen kann. Als was kann man aber die Formen der Reaktion bezeichnen, wenn nicht als Panikmache, wenn Messen abgesagt werden, oder wenn Sportveranstaltungen ohne Zuschauer stattfinden (derzeit offiziell „alle“ Sportveranstaltungen in Italien)?

Um der Panik etwas entgegen zu wirken, hier ein paar Fakten über „Corona“.

Viele Naturheilkundige sehen die Ursachen der Krankheiten nicht in Erregern, sondern in einer Form von Vergiftung im Menschen. Der französische Arzt, Pharmazeut und Physiologe Claude Bernard (1813-1878) sagte,

„Le germe n'est rien, le terrain est tout!“

Der Keim ist nichts, der Nährboden ist alles!

Der Nährboden sind wir selbst, unsere Körper, die ein Abbild unserer Lebensweise sind. Ein Keim verändert sich entsprechend dem Milieu, in dem es sich bewegt. Kinder scheinen immun gegen das Corona-Virus. D.h. auch sie infizieren sich natürlich – aber sie werden nicht krank! An diesem Beispiel bestätigt sich die Sichtweise der Naturheilkunde: Kinder haben in der Regel noch nicht so viele Gifte aus falscher Ernährung und falscher Lebensweise angesammelt...

Ein Artikel auf „Merkur.de“ ist übertitelt:

„Covid19 und Grippe im Vergleich: So unterscheiden sich die beiden Viruskrankheiten“

Was jedoch nicht deutlich ausgesprochen wird: Im Artikel kommt man unvermeidlich zu dem Schluss: Covid19 IST eine Form der Grippe.

„Viele Bürger sind beunruhigt wegen immer neuer Fälle der SARS-ähnlichen Lungenkrankheit, die durch neuartige Coronaviren ausgelöst wird. Bisher sind im Jahr 2020 weltweit 97.993 Coronavirus-Infektionen und 3.381 Todesfälle gemeldet worden (Stand 06.03.2020). Zum Vergleich: Weltweit kommt es der Weltgesundheitsorganisation WHO zufolge zu drei bis fünf Millionen schweren Grippefällen jährlich. Davon versterben bis zu 650.000 Menschen an der Viruserkrankung.*

Coronavirus-Infektionen in Deutschland: ‚Grund zur großen Besorgnis besteht momentan nicht‘ In der Tagesschau vom 28. Januar 2020 erklärte Virologe Professor Hans-Georg Kräusslich von der Universität Heidelberg, wie gefährlich das Coronavirus einzustufen sei:*

‚Ich glaube die Aufregung um das Coronavirus kommt daher, dass es sich um einen neuen Erreger handelt und wie immer bei neuen Erregern weiß man noch nicht genau, wie es weitergeht. Es gibt keine Hinweise, dass es eine höhere Pathogenität (Anmerkung d. Redaktion: Fähigkeit, krankhafte Veränderungen im Organismus hervorzurufen) hat als das normale Grippevirus (...):. Jedoch wisse man nicht genau, wie sich Coronavirus-Infektionen entwickeln. ‚Grund zur großen Besorgnis besteht momentan nicht‘, so Kräusslich.‘

(Quelle: <https://www.merkur.de/leben/gesundheit/grippe-covid19-unterscheiden-sich-beiden-viruskrankheiten-zr-13508477.html>)

Ein Virologie-Professor reiht „das Coronavirus“ bei den Grippeviren ein, wenn er es mit „dem normalen Grippevirus“ vergleicht. Die Tödlichkeit erscheint im Vergleich zu den anderen Grippeviren als lächerlich. Das Besondere beim „Coronavirus“ ist die unglaubliche Reaktion der chinesischen Behörden, die sicher sehr viel dazu beigetragen hat, die Weltöffentlichkeit zu verunsichern: Derzeit sind in China etwa 53 Millionen Menschen unter Quarantäne gesetzt, darunter ganze Millionenstädte, wie die 11-Millionen-Metropole Wuhan.

Zunächst aber einmal zu den Fachbegriffen:

„Coronavirus, Covid-19, Sars-CoV-2? Was die Bezeichnungen bedeuten.

Coronavirus: Coronaviren sind eine Virusfamilie, zu der auch das derzeit weltweit grassierende Coronavirus gehört. Da es anfangs keinen Namen trug, sprach man in den ersten Wochen vom "neuartigen Coronavirus".

Sars-CoV-2: Die WHO gab dem neuartigen Coronavirus den Namen "Sars-CoV-2" ('Severe Acute Respiratory Syndrome'-Coronavirus-2). Mit der Bezeichnung ist das Virus gemeint, das Symptome verursachen kann, aber nicht muss.

Covid-19: Die durch Sars-CoV-2 ausgelöste Atemwegserkrankung wurde "Covid-19" (Coronavirus-Disease-2019) genannt. Covid-19-Patienten sind dementsprechend Menschen, die das Virus Sars-CoV-2 in sich tragen und Symptome zeigen.“

(Quelle: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/die-wichtigsten-entwicklungen-zu-corona-a-649fafe9-a751-43f9-b510-1ab69624be94>)

Es gibt also nicht „das“ Coronavirus, es handelt sich um eine „Virusfamilie“ (müsste es nicht heißen „Virenfamilie“?). „Neuartig“ ist lediglich SARS-CoV-2.

Viele Grippe-Erkrankte überstehen das Corona-Virus, ohne es zu wissen. Denn es ist eine Form der Grippe, wenn auch mit etwas anderen Symptomen (es sind eher die unteren Bereiche der Lunge betroffen, daher geht es teilweise auch nicht mit einem Schnupfen einher). Es gab und gibt immer wieder verschiedene Formen der Grippe.

„Sterblichkeitsrate:

Wie gefährlich ist das Coronavirus?

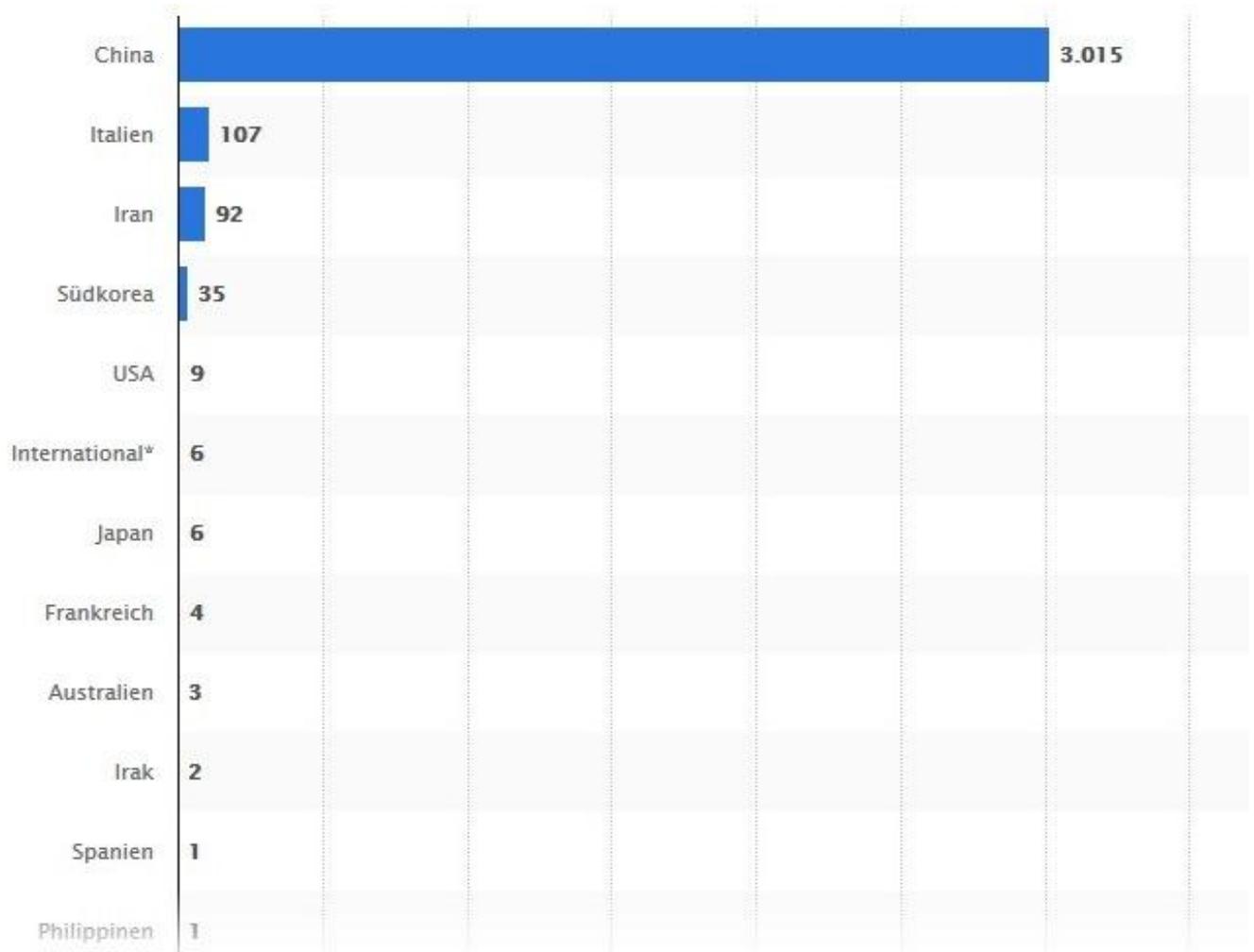
Die sogenannte Mortalität, also die Sterblichkeitsrate, liegt basierend auf Daten von chinesischen Behörden bei 2,8 Prozent. Allerdings ist das je nach Alter unterschiedlich. Laut dem Robert-Koch-Institut (RKI) liegt die Sterblichkeitsrate jedoch zwischen 0,3 und 0,7 Prozent.

Dass der Wert in China möglicherweise deutlich höher ist, liegt daran, dass dort eine andere Ausgangssituation herrsche. „Es ist derzeit fast unmöglich zu sagen, wie gefährlich das Virus ist“, sagte Christian Drosten, Virologe an der Berliner Charité, auf der Bundespressekonferenz am Montag. „In den sozialen Medien wird hierzu viel Drama gemacht. Und es gibt auch viele Bestrebungen, Drama zu machen.““

(Zitat aus Berliner Morgenpost, 7.3.2020, 11:46, online)

Man muss dazu wissen, dass es bei der Grippewelle 2017/2018 in Deutschland etwa 20.000 Todesopfer gab. Im Vergleich hierzu die aktuellen Todesraten für „Corona“:

„Todesfälle aufgrund des Coronavirus (COVID-19) seit Dezember 2019 nach Ländern bis zum 5. März 2020



(Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1100818/umfrage/todesfaelle-aufgrund-des-coronavirus-2019-ncov-nach-laendern/>)

In China, einem Land mit etwa 1,3 Milliarden Einwohnern, gab es bisher etwa 3.000 Todesfälle. Hinzu kommt, was für jede Grippewelle gilt:

„Nach einer kürzlich von Chinas Gesundheitsbehörde vorgestellten Analyse sterben im Land 2,3 Prozent der mit Sars-CoV-2 Infizierten. Betroffen sind demnach vor allem alte Menschen und solche mit schweren Vorerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes.“
(Zitat aus Berliner Morgenpost, 7.3.2020, 11:46, online)

Einfach gesagt: Am Corona-Virus sterben, wie an jeder anderen Form der Grippe auch, vor allem die Älteren mit Vorerkrankungen. Bestätigt sich hierin nicht die Erkenntnis Bernards? („Der Keim ist nichts, der Nährboden ist alles!“)

So kann man schließen, die beste Vorsorge gegen Corona ist Gesunde Lebensweise: Bewegung an der frischen Luft und viel Obst und Gemüse. Da es aber vielen Menschen zu einfach klingt (weil es für sie in Wahrheit zu schwierig scheint durchzuführen), hier noch eine Meldung aus Shanghai:

„Eilmeldung: Schanghais Regierung empfiehlt offiziell Vitamin C gegen COVID-19

Schanghais Regierung empfiehlt, COVID-19 mit hohen Dosen intravenös verabreichten Vitamin C zu behandeln. Je nach Schweregrad der Erkrankung sollten täglich zwischen 50 und 200 Milligramm pro Kilogramm Körpergewicht gegeben werden.

Das bedeutet, Erwachsenen wären schätzungsweise 4.000 bis 16.000 Milligramm Vitamin C intravenös zu geben. Die intravenöse Verabreichungsform sei wichtig, da die Wirkung von Vitamin C auf diesem Weg mindestens 10-mal so groß sei wie bei oraler Einnahme, sagt Dr. Atsuo Yanagisawa, der in Tokio die japanische Hochschule für intravenöse Therapien leitet. »Intravenöses Vitamin C ist ein sicheres, wirksames und breit wirkendes antivirales Mittel«, so Yanagisawa.

Der chinesisch-amerikanische Arzt Richard Z. Cheng hat eng mit medizinischen und staatlichen Einrichtungen in ganz China zusammengearbeitet. Er hat in China mindestens drei klinische Studien in die Wege geleitet, die derzeit die Wirkung von intravenös verabreichtem Vitamin C untersuchen. Cheng hält sich derzeit in Schanghai auf, wo er dafür wirbt, dass mehr chinesische Krankenhäuser auf eine Vitamin-C-Therapie setzen, bei der hohe Dosen oral wie auch intravenös gegeben werden.

Wir empfehlen die orale Einnahme von Vitamin C als Präventivmaßnahme gegen eine Ansteckung mit COVID-19.

Dr. Atsuo Yanagisawa, Dr. Richard Z. Cheng

In einer offiziellen Presseverlautbarung des Zweiten Krankenhauses der Xi'an Jiaotong University heißt es:

»Am Nachmittag des 20. Februars 2020 erholten sich weitere vier Patienten mit schweren Fällen der neuartigen coronaviralen Lungenentzündung im C10-Westflügel des Tongji Hospitals. Bislang wurden acht Patienten aus dem Krankenhaus entlassen. ... Hoch dosiertes Vitamin C zeigte bei klinischer Anwendung gute Resultate. Wir glauben, dass bei Patienten mit schwerer neonataler Pneumonie und bei kritisch erkrankten Patienten schnellstmöglich nach der Einweisung eine Vitamin-C-Behandlung eingeleitet werden sollte. ... Eine frühzeitige Gabe hoher Dosen von Vitamin C kann eine stark antioxidative Wirkung haben, entzündliche Reaktionen reduzieren und die endotheliale Funktion verbessern. ... Zahlreiche Studien belegen, dass die Wirksamkeit der Behandlung stark von der Dosierung des Vitamin C abhängt ... Hoch dosiertes Vitamin C kann nicht nur die antiviralen Werte verbessern, sondern kann, was noch wichtiger ist, akute Lungenschädigung (ALI) und akutes Lungenversagen (ARDS) verhindern und behandeln.«

Dieser Artikel erschien erstmals am 03. März 2020 auf Orthomolecular Medicine News Service.“

(Quelle: https://www.naturstoff-mezizin.de/artikel/eilmeldung-schanghais-regierung-empfehl-offiziell-vitamin-c-gegen-covid-19/?newsletter=111&ecmId=3SVGPDSC-BJMRQK&ecmEid=3SVNP6WL-3SVGPDSC-134K5O2&utm_source=Newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=DE+Covid-19+-+ZG+1+Gesundheit&utm_term=06-03-2020&utm_content=DE+Covid-19+-+ZG+1+Gesundheit+&ws_tp1=nl&ref=newsletter%2FDE+Covid-19+-+ZG+1+Gesundheit%2F06-03-2020_DE+Covid-19+-+ZG+1+Gesundheit+&log=extern&ws_tp2=3SVGPDSC-BJMRQK&ws_tp3=2JQ6V8WG-YETRXC)

Hier nochmals den vielleicht wichtigsten Satz aus dem Artikel:

„Wir empfehlen die orale Einnahme von Vitamin C als Präventivmaßnahme gegen eine Ansteckung mit COVID-19.“

Die Einnahme (oder Injektion) von hochdosiertem Vitamin C kann natürlich kein Weg sein, um damit die Bevölkerung flächendeckend und dauerhaft zu behandeln. Das ist ja auch nur die letzte Option, wenn die Krankheit bereits ausgebrochen ist. Von der Natur her ist der Körper ausgerichtet auf natürliches Vitamin C aus seinen Nahrungspflanzen. Diese enthalten zusätzlich viele bekannte und unbekannte Stoffe, die erst im Zusammenwirken ihren vollen Nutzen entfalten. Das ist dann vollkommen ausreichend, wenn der Mensch weitgehend auf Vitamin-C-Räuber wie weißen Haushaltszucker und Tabakrauch verzichtet.

Der panische Kauf von überbewerteten Mundschützern und Desinfektionsmitteln, wie es derzeit zu beobachten ist, führt nur zur vermehrten Entstehung von multiresistenten Keimen. Auch das ist ein Fakt.

Eine „Virusabwehr“ durch Meiden von Veranstaltungen (oder sogar Arztbesuchen), durch Meiden von Körperkontakt und Nähe zu anderen Menschen, führt in der Konsequenz nur zum Ausharren in der eigenen Wohnung, zu Vereinzelung und sozialer Verarmung. Das kann wirklich nicht der Sinn der Sache sein – und macht die Menschen nur noch kränker. Wenn jeder in seiner Zelle hockt (und quasi freiwillig in Quarantäne geht), dann haben wir zwar die Ansteckungsgefahr eingedämmt – aber für was? Ist das dann noch „Leben“?

Dr. Johann Georg Schnitzer gibt zu bedenken:

„Corona: Quarantäne bewirkt wenig, aber schadet viel.

Während der Inkubationszeit von 2 Wochen können Infizierte, die noch keine Symptome zeigen, bereits weitere Personen anstecken. Das ist der strategische Vorteil des Virus und der strategische Nachteil der bisherigen Bemühungen.“

(Quelle: aktueller Newsletter von Dr. Johann Georg Schnitzer – www.dr-schnitzer.de)

Das heißt, durch die Strategie der Quarantäne ist offenbar kein Sieg zu erzielen. Anstatt also dem indianischen Sprichwort zu folgen „Wenn dein Pferd tot ist, steig ab“, meint man, es würde ja schon etwas helfen. Da es aber die falsche Strategie ist, hilft es nicht, sondern schadet nur: der Wirtschaft, dem Gemeinwohl, dem gesamten Leben der Betroffenen und dem psychischen Gleichgewicht aller.

Wahrscheinlich wird demnächst ein Impfstoff „gegen“ COVID-19 entdeckt, und dann sind nur noch die Menschen im öffentlichen Leben zugelassen, die ihren Impfpass vorlegen (wie es ja bei Kindern in bezug auf die Masernimpfung leider schon der Fall ist). Soweit dürfen wir es nicht kommen lassen. Geschäftemacher überziehen die Menschen mit „Maßnahmen“, die mit einem Aufbau von einem gesunden Immunsystem nichts zu tun haben. Der „Kampf gegen das Virus“ erschafft ein Paradigma, in dem das in keiner Weise gefördert wird.

Dabei ist es so einfach: Ein gesundes Immunsystem entsteht durch Gesunde Lebensweise: Bewegung, Ernährung, Work-Life-Balance, frische Luft und beglückende und bereichernde soziale Beziehungen.

Es gab einmal in KITAS den schönen Brauch der „Windpocken-Partys“. - Wann machen wir endlich „Corona-Partys“? Versammlungsverbote hatten wir schon mal. Das ist Diktatur und passt nicht in eine Demokratie! Die Idee der Isolierung ist gar nicht durchführbar. Wir alle müssen irgendwie leben, essen, einkaufen. Entsprechend muss ja die ganze Versorgung weiterlaufen. Entsprechend müssen wohl auch die meisten Menschen weiterarbeiten (und viele von ihnen pendeln mit öffentlichen Verkehrsmitteln).

Mit „Corona-Partys“ kann man ein Zeichen setzen: gegen diese Gängelung der Behörden, die uns in die Isolation führt und die in Wahrheit unverantwortlich ist. Es ist wider die Natur und deshalb auch wider die Gesundheit! Mit einer Corona-Party kann man ein Zeichen setzen: für zivilen Ungehorsam, für bürgerliche Mündigkeit – und:

FÜR GESUNDEN MENSCHENVERSTAND!!!